

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

38 (14.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 38.

Freitag den 14. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allernädigt geruht, den königlichen Kronenorden 4. Klasse dem Oberst. Hummel im Bad. Train-Bat. Nr. 14 zu verleihen.

★ Karlsruhe, 13. Febr. Heute nachmittags 2,11 Uhr trafen der Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und Gemahlin hier ein, um an dem 25jährigen Jubiläum der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft teilzunehmen. Zum Empfang waren auf dem Bahnhof erschienen, das Großherzogspaar und Obersthofmarschall Graf Andriaw im Auftrag der Großherzogin Luise. Die Fürstlichkeiten begaben sich sodann im offenen Wagen nach dem Großh. Palais, wo abends im engsten Kreise das Diner eingenommen wurde. Die Abreise des Regentenpaares erfolgt voraussichtlich am Samstag. Abends wohnte der Herzog mit Gemahlin und mit dem Großherzog der Festigung der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft an.

○ Karlsruhe, 13. Febr. Heute abend beging die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft durch eine Festigung mit Bankett die Feier ihres 25jährigen Stiftungsfestes. Die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft ist eine der ältesten und blühendsten der Gesellschaft, die selbst bisher eine außerordentlich vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit entwickelt hat. Insbesondere für die Anlage von Verkehrswegen, Eisenbahnen und für die Gründung wirtschaftlicher Unternehmungen aller Art in den Kolonien hat die Gesellschaft schwierige und wichtige Aufgaben erfüllt. Zu der heutigen Jubiläumfeier war der Präsident der Gesellschaft Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg nach Karlsruhe gekommen. Er nahm mit dem Großherzog und zahlreichen hohen Persönlichkeiten an der Festigung teil, zu welcher sich u. a.

auch Minister v. Bodman, Erz. Dr. Bürklin, Großhofmeister v. Brauer, Oberbürgermeister Siegrist, Amtsvorstand Dr. Seidenadel und der Rektor der Techn. Hochschule v. Zwienedel eingefunden hatten. Der 1. Vorsitzende der Abteilung Karlsruhe Geh. Hofrat Professor Dr. A. Dechelhäuser eröffnete die Sitzung mit Begrüßungsworten und sprach sein Bedauern aus, daß die Großherzogin am Erscheinen verhindert sei und warf einen Rückblick auf die Tätigkeit der hiesigen Abteilung, die in den 25 Jahren ihres Bestehens manches Gute und Förderliche für die Deutsche Kolonialgesellschaft geleistet. Sodann nahm der Präsident der Gesellschaft, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg selbst das Wort, um die Karlsruher Abteilung zu ihrem Jubiläum zu beglückwünschen und ihr zu danken für ihre erprießliche und strebame Arbeit. Zum Schluß sprach der Präsident den Wunsch aus, daß die Karlsruher Abteilung auch weiterhin blühen und gedeihen möge. Hierauf sprach der Vizepräsident der Gesellschaft Geh. Rat Dr. Baasche über das Thema: „Von Kanada nach Japan“. In seinen Ausführungen behandelte der Redner auch die Entwicklung der Kolonien und wies zugleich auf die in engster Verbindung damit stehende Tätigkeit der Gesellschaft. — An die Sitzung schloß sich ein Bankett, bei welchem die Abteilung Gastgeberin war. Bei musikalischen Vorträgen und Darbietungen mancherlei Art unterhielt man sich auf das angenehmste. Auch diesem Teil wohnte der Herzog von Mecklenburg an.

Durlach, 13. Febr. Auf dem Turmberg sind zur Zeit Ausgrabungsarbeiten im Werke, die unter der Leitung des Herrn Regierungsbauamteisters Linde vor sich gehen und bereits interessante Aufschlüsse über die alte Burganlage gegeben haben. So fand man, daß der ursprüngliche Bergfried hinter den Schildmauern gelegen war, der jetzige Turm — hinter dem man sogar eine Zeilana ein Römerbauwerk vermutete — liegt

vor den Burgmauern. Neben anderem entdeckte man die sehr schön gebaute Burgcisterne. Man hofft, noch manchen Aufschluß über die frühere Beschaffenheit der alten badischen Burg Durlach durch die Nachgrabungen zu erhalten.

Durlach, 14. Febr. (Krüggels 25jähr. Konzertjubiläum) Krüggel mit den Seinen gibt nächsten Sonntag den 16. Februar, abends im Saale z. Festhalle Durlach sein Jubiläumskonzert. Eines besonderen Hinweises und Fürsprache wird es wohl nicht bedürfen, um dem hier, sowie in ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus so beliebten Ensemble ein volles Haus zu sichern. Die vorzüglichen Leistungen des Ensembles, welche auch an verschiedenen Höfen des In- und Auslandes, so auch bei unserm Landesfürsten und zahlreichen anderen Fürsten und hohen Persönlichkeiten den größten Beifall fanden, sind hier zur Genüge bekannt. Sein Erscheinen wird daher überall froh erwartet, da uns daselbst stets mit einem neuen mit vorzüglichem Humor gewürzten volkstümlichen, sowie künstlerischen Anforderungen entsprechenden Programm überrascht.

+ Palmbach, 13. Febr. Da der seitherige Bürgermeister Kräutler sein Amt niedergelegt hat, war eine Neuwahl erforderlich, die heute stattfand mit folgendem Ergebnis: Wahlberechtigt waren 73, wovon 66 Stimmen abgegeben wurden. Hiervon entfielen auf den Landwirt Wilh. Faas 29 und auf den langjährigen Kirchengemeinderat Wilh. Friedr. Hailer 36 Stimmen. Eine Stimme wurde für ungültig erklärt. Somit ist letzterer gewählt. Bei dieser Wahl hat die Gemeinde sicherlich einen guten Griff getan, da sie die Verwaltung einem besonnenen und tatkräftigen Manne anvertraut hat.

Freiburg, 13. Febr. Am Samstag den 15. ds. Mts findet hier eine Konferenz der bad. Oberbürgermeister statt.

Ferretton.

12)

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courth's-Mahler.

(Fortsetzung.)

Frau Delius richtete sich empor. Ein lauernder Blick streifte die Tochter.

„Was willst Du damit sagen?“

„Daß ich Dir die Zinsen allein überlassen werde. Sobald der Verkauf des Anwesens geordnet ist, suche ich mir eine Stellung als Gesellschafterin, Erzieherin oder Stütze. Es ist ganz gleich, was ich finde. Ich will gern arbeiten, um mir meinen Unterhalt selbst zu verdienen.“

„Das ist sehr vernünftig von Dir. Ich hätte Dir schon diesen Vorschlag gemacht, aber Du hättest mir das gar als Lieblosigkeit ausgelegt. Es ist aber die einzige Möglichkeit, die uns eine leidlich sorgenfreie Existenz sichert. Und Du bist jung und hübsch, wer weiß, welches Glück Dir winkt. Wenn ich meine Jugend noch hätte — ich tät es auch. Aber was kann ich arme, gebrochene Frau noch leisten. — Wann ist Dir dieser geheite Einfall gekommen?“

„Schon lange, Mama. Ich kann ihn nur

nicht eher ausführen, als bis hier alles geordnet ist.“

„Das hättest Du mir auch gleich sagen können. Da wäre mir viel Sorge erspart geblieben.“

„Ich wollte erst mit allem im Klaren sein. — Du kannst Dir dann in der Stadt eine kleine Wohnung mieten und in Ruhe leben.“

„Ja, ja, knapp wird es ja immer noch werden, zumal ich doch auch darauf rechnen muß, daß Du mal stellenlos oder krank wirst. Dann muß ich Dich doch bei mir aufnehmen.“

„Ich hoffe, daß beides nicht der Fall sein wird. Jedenfalls werde ich sparen, soviel ich kann, daß ich auch im Falle der Not Deine Hilfe nicht brauche.“

„Nun, das muß ich sagen, Du bist eine vernünftige Person.“

Das war die einzige Anerkennung, die Eva Marie für ihre Aufopferungen zuteil wurde.

Sie verlangte aber auch keine. Ihr einziger großer Wunsch war jetzt, das Haus zu verkaufen, und sich dann für immer von der Stiefmutter trennen zu dürfen. Sie hatte nie etwas Herzliches für diese Frau fühlen können, auch als Kind nicht. Schon da empfand sie die wenig vornehme Art und Denkungsweise der Stiefmutter als einen Schimpf, der ihrem

vergötterten Vater angetan wurde. Seit sie aber älter und vernünftiger wurde und diese Frau mit klaren Augen ansah, war sie ihr direkt widerlich. Nur um ihren Vater nicht zu betrüben, stellte sie sich äußerlich mit ihr auf einen höflichen Ton, der freilich nicht warm wurde. So gütig und warmherzig Eva Marie sonst auch zu allen Menschen war, für ihre Stiefmutter fehlte ihr jedes Verständnis, jede Entschuldigung, jede Zuneigung.

Nach einer Weile wandte sie sich um.

„Erlaubst Du mir nun, daß ich eine Stunde in den Wald gehe?“

Frau Delius machte ein sehr freundliches Gesicht.

„Aber gewiß, Kind, geh nur. Ich muß mich ja nun doch langsam daran gewöhnen, Dich zu entbehren.“

„Dann adieu bis nachher.“

„Adieu, Eva Marie.“

Das junge Mädchen stieg die Treppe zum ersten Stock empor. Parterre lag nur das Wohnzimmer, der Salon und ein kleines Stübchen, in welchem Professor Delius früher zu arbeiten pflegte. Nach hinten heraus die Küche und ein Vorratskammerchen. Oben im ersten Stock waren die Schlafzimmer und ein Kumpfkammerchen. Das war alles. Während Eva Marie sich eben zum Ausgehen fertig

☒ Gutsch, 13. Febr. Der Selbstmord des Bahnwarts Armbruster hätte im Eisenbahnbetrieb sehr leicht schlimme Folgen haben können. Zwischen 11 und 1 Uhr nachts passierten nämlich mehrere Züge die Station, ohne daß die Schranke geschlossen war. Man wurde schließlich aufmerksam, sah nach und fand den Bahnwart in seiner Hütte erhängt vor. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor; das Motiv zur Tat ist noch unbekannt.

△ Konstanz, 13. Febr. Vor der Strafkammer hatte sich die verwitwete 37jährige Frau Marie Kleiner von Stetten a. L. M. wegen fahrlässiger Tötung ihres neugeborenen Kindes zu verantworten. Die Frau hatte sich um das neugeborene Kind gar nicht gekümmert, so daß es erstikte. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis. — Der wegen sittlicher Verfehlungen in Untersuchungshaft sich befindliche frühere Zeichenlehrer am Gymnasium, Gagg, ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Heil- und Pfl.-geanstalt Menau überführt worden. Die Verfehlungen des alten Mannes sollen um 30 Jahre zurückliegen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Ernst August Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, sowie Prinz und Prinzessin Moy von Baden sind heute vormittag 8 Uhr 30 Min. auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Der Empfang durch den Kaiser, die Prinzen und die gesamte Berliner Bevölkerung gestaltete sich außerordentlich herzlich.

Berlin, 13. Febr. In der heutigen Reichstagsitzung teilte Präsident Dr. Kämpf mit, daß vom Kaiser nachstehendes Telegramm eingetroffen ist: „Ich danke herzlich für die freundlichen Glückwünsche des Reichstags zur Verlobung unserer Tochter Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland. Wilhelm.“ Ferner ist ein Danktelegramm der Prinzessin Viktoria Luise durch das Hofmarschallamt und des Prinzen Ernst August von Cumberland eingegangen.

Berlin, 13. Febr. Heute mittag 12 1/2 Uhr fand die feierliche Vereidigung des Erzbischofs von Köln, Dr. v. Hartmann, im Kgl. Schlosse statt. Der Erzbischof trat vom Hotel Royal aus im königl. Wagen um 12 1/2 Uhr im Schlosse ein und fuhr bei der Wendeltreppe vor mit einem Kapitular-Bikar Domherr Dr. Kreuzwald und Kaplan Berg-haus. Im Ritteraal erwartete der Kaiser den Erzbischof in Gegenwart des Reichskanzlers, des obersten Kämmerer Fürst von Solms-Baruth, des Ministers des Kgl. Hauses Grafen zu Eulenburg, des Justizministers, des Ministers des Innern, von 3 Kabinettschefs, sowie des Kommandanten und der diensttuenden Herren des Hauptquartiers. Der

machte, erhob sich Frau Delius schwerfällig, zupfte sich vor dem Spiegel die falschen Stirnlöcher zurecht und schlich dann leise zu einem Schränkchen heran. Dies öffnete sie mit einem Schlüssel, den sie bei sich trug und nahm einen kleinen Karton heraus. Damit zog sie sich auf den bequemen Diwan zurück, legte sich behaglich nieder und nuschelte vergnügt aus dem Karton. Er enthielt Cognacpralinees, wofür sie eine große Vorliebe besaß. Sie ließ sich heimlich, trotz der peinlichen, pekuniären Lage, von Zeit zu Zeit ein Postpaket davon kommen.

Als Eva Marie aus dem Haus trat und durch den Garten schritt, hörte sie einen Wagen auf der Landstraße daherkommen. Sie trat an das Gartentor und sah ihm entgegen. Da hob sie plötzlich mit dem Ausdruck des Schreckens die Hände und ein langer Ruf entfloß ihren Lippen. Sie sah, daß die Pferde vor dem Wagen in toller Hast dahinstürzten. Der Kutscher schien die Herrschaft über die scheuen Tiere ganz verloren zu haben.

Und nun kam zum Unglück von der entgegengekehrten Seite ein Zug heran. Die Landstraße überschritt unweit des Häuschens den Bahndamm und der Bahnwärter hatte die Schranke bereits geschlossen. Auch sah er mit Schrecken und Besorgnis dem Gefährt ent-

Kultusminister geleitete den Erzbischof nebst Gefolge in den Saal und stellte ihn dem Kaiser vor, worauf die Vereidigung auf das Evangelienbuch erfolgte. Die Kaiserin empfing darauf den Erzbischof im Pfeilersaal. Um 1 Uhr war Frühstückstafel beim Kaiser. Der Kaiser saß zwischen dem Reichskanzler und dem Erzbischof.

Berlin, 13. Febr. Wie wir von zuverlässiger Quelle erfahren, bestimmte Hans von Bleichröder, Seniorchef des hiesigen Bankhauses, aus Anlaß seines 60. Geburtstages 1 Million Mark zur Erbauung eines Erholungsheims für unbescholtene, bedürftige Personen ohne Unterschied der Konfession und überwies dem Pensionsfond für die Beamten seines Bankhauses 500 000 Mk.

* Berlin, 14. Febr. Der Schiedspruch, den der frühere Staatsminister Freiherr von Berlepsch den Vertragsparteien bei den Tarifverhandlungen für das deutsche Holzgewerbe vorgeschlagen hat, ist in der gestrigen Versammlung der Vertrauensmänner des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes angenommen worden.

* Berlin, 14. Febr. Der Kassenbote Bruning, der die Dresdner Bank geschädigt hat, war mit den Ausweisungspapieren eines Heizers Berendt nach Amerika entkommen. Der Heizer B. ist nunmehr ermittelt und verhaftet worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Febr. Der Landtagsabgeordnete Runschak, der Bruder des Mörders des Abgeordneten Schuhmeier, hat der Witwe des Ermordeten in einem in erschütterndem Tone gehaltenen Schreiben sein B.ileid ausgesprochen. Er hat alle seine politischen Mandate niedergelegt. Das Verbrechen des Mörders Runschak geht offenbar aus sozialpolitischen Beweggründen hervor. Es heißt, daß Runschak aus mehreren Arbeitsstellen verdrängt worden sei, weil er sich geweigert habe, der sozialdemokratischen Gewerkschaft beizutreten. Es wird auch von Verurteilungen wegen Erpressung berichtet, die auf die Anzeige Runschaks gegen zwei Vertrauensmänner einer sozialdemokratischen Organisation erfolgt seien. Die bevorstehende Gerichtsverhandlung wird in dieser Hinsicht hoffentlich bald Aufklärung schaffen.

England.

* London, 14. Febr. Das Oberhaus hat in seiner gestrigen Sitzung die Bill über die Trennung von Kirche und Staat in Wales abgelehnt.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Febr. Der Sultan hat gestern nachmittag den deutschen Botschafter Frhn. v. Wangenheim in Audienz empfangen, der ihm den Dank des Kaisers für die Teilnahme aus Anlaß des Eisenbahnunfalls des Prinzen Eitel Friedrich ausdrückte.

Der Krieg auf dem Balkan.

Sofia, 13. Febr. Die Beschließung Adrianopels dauert fort. Die türkischen Ausfallversuche vom 10 und 11. d. M. sind unter großen Verlusten, die mehr als 1000 Mann betrug, zurückgewiesen worden. Vor Tschataldja und Bulair ist die Lage unverändert. Die ganze Küste von Silvri bis Bulair befindet sich in den Händen der Bulgaren. Auf dieser Linie hat der Feind gestern nichts unternommen. Die Bulgaren behaupten energisch ihre Stellungen.

* Konstantinopel, 14. Febr. Authentischen Nachrichten zufolge sind die Landungsversuche Enver Bey's mißlungen. Ungefähr 2000 Mann versuchten zwischen Rodosto und Barloej zu landen, stießen aber auf eine Truppenmacht und mußten sich zurückziehen. Sie sollen jetzt nach Gallipoli dirigiert werden.

* Konstantinopel, 13. Febr. Authentisch verlautet, daß der Initiativvorschlag des türkischen Botschafters in London bei Sir Edward Grey zur Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen gescheitert sei.

Berlin, 13. Febr. Die Spannung zwischen Rumänien und Bulgarien ist noch nicht behoben. Die neuen Verhandlungen haben gestern mit der Ueberreichung der Forderung Rumäniens in Sofia begonnen. Es bestätigt sich, daß die Dreieinmächte der bulgarischen Regierung eine baldige freundschaftliche Verständigung mit Rumänien im Sinne der rumänischen Wünsche angeraten haben.

Sport.

Resultate vom Sonntag den 9. Februar: 1. M. gegen B. f. B. Karlsruhe 2:1, 3. M. gegen F. B. Karlsruhe 4:1, 3. M. gegen F. B. Karlsruhe 5:2, 2. — Am kommenden Sonntag spielen: 2. M. gegen F. C. Union Birmasens 1. M., Gaumeister Klasse B 1912/13, Anfang 2 1/2 Uhr. 4. M. gegen F. C. Südstern Karlsruhe 2. M., Anfang 1 Uhr. Da Union Birmasens ein sehr spielfertiger Gegner ist, verspricht man sich ein interessantes Treffen, zumal Germania 2 3. St. gut in Form ist.

Eingefandt.

Durlach, 14. Febr. Es geht in der Stadt das Gerücht, das neu zu erbauende Postamt käme abseits von der Hauptstraße, durch einen Gebäudelomplex verdeckt, ungefähr vor das Verwaltungsgebäude der Geiznerschen Fabrik.

Es wäre für die Bewohner unserer Stadt von Interesse, zu erfahren, ob dieses Gerücht auf Wahrheit beruht, wenn ja, wie stellt sich die Bürgerschaft dazu?

Ist es noch Zeit, daß diese Absicht verhindert werden kann?

Ein Neugieriger.

Eva Marie aber war schnell zu dem Bewußtlosen hinübergeil und beugte sich voll Mitleid über ihn. Nun trat Beckmann zu ihr heran. Sie hob das erblaßte Gesicht.

„Sie sind es, Herr Rechtsanwalt? So ist der Ärmste hier gewiß Herr von Leyden?“

„So ist es, Fräulein Delius. Das ist ein schlechter Empfang. Mein Gott — er ist doch nicht tot?“

Eva Marie beugte sich herab und legte ihr Ohr auf die Brust des Verunglückten.

„Nein, gottlob, er lebt.“ sagte sie aufatmend. Dann richtete sie sich empor. Aus dem Hause waren wehklagend die Magd und Frau Delius herbeigekommen und machten ein großes Lamento. „Schnell eine Schüssel mit Wasser und ein Tuch.“ rief Eva Marie der Magd zu. Diese stob eilig davon. Eva Marie untersuchte den Kopf des Verwundeten. Er schien unverletzt. Aber das linke Bein lag steif und schwer an dem Weilenstein und als es Eva Marie wegziehen wollte, seufzte der Ohnmächtige und schlug die Augen auf.

(Fortsetzung folgt.)

Versteigerung des Forstamts Durlach.
Freitag den 21. Februar 1913. früh 9 Uhr, im Rathaus zu Wöhringen. Aus Domänenwald Hohberg, Abt. 1, 2, 4, 7, 8, 10, und Schloßberg, Abt. 3: 4 Eichen III. Kl., 17 IV. und V. Kl., 7 Rotbuchen I. und II. Kl., 14 III. und IV. Kl., 2 Mahholder, 1 Kirschbaum, 5 Fichtenstämme III. Kl., 9 IV. Kl., 20 V. Kl., 1 Forle mit 47,91 fm Inhalt; 116 fichtene Bauastangen, 22 Hagastangen, 95 Poppenastangen I.-IV. Kl., 55 Rebstecken; 24 Ster buchene, 9 Ster eichene, 118 Ster gemischte und 21 Ster forlene Scheiter und Rollen; 13 Ster buchene und 158 Ster gemischte Brügel; 5050 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie 8 Lose Schlagraum. Die Domänenwaldhüter Boll in Böschbach und Weis in Wöhringen zeugen die Hölzer.

Dungabgabe.

Ca. 300 Zentner Dung aus dem Farrenstall sind abzugeben. Angebote pro 100 kg ab Dungstätte sind bis **Montag den 17. Februar, nachmittags 6 Uhr,** hierher einzureichen.
 Durlach den 13. Februar 1913.
Der Gemeinderat.

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der angemeldeten **Bürgergabhölzer**

findet statt:
Montag den 17. Februar, vormittags 9 Uhr, im Distrikt **Granafer** 74 Ster Holz. (Zusammenkunft beim Lamprechtshof)
 Daran anschließend im Distrikt **Bergwald** 24 Ster.
Dienstag den 18., Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr, im Distrikt **Elsmorgenbruch** 854 Ster Holz und 4700 Wellen. (Zusammenkunft an der Seiserbahn.)
Freitag den 21. und Samstag den 22. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr, im Distrikt **Oberwald** 494 Ster Holz und 4150 Wellen. (Zusammenkunft am Holzschlag bei der Stadt Kiesgrube)
 Die Versteigerung des Bürgergabhölzes im **Füllbruch** erfolgt mit der städt. Holzversteigerung am **Donnerstag den 13. d. M., vormittags 9 Uhr.**
 Durlach den 10. Februar 1913.
Der Gemeinderat.

Durlach.

Brennholz-Versteigerung.

Samstag den 15. Februar, vorm. 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag des Architekten Franz Wolf aus dessen Waldung (Rosengärtle) ca. 150 Ster **Akazien, Birken und gemischtes Scheit- und Prügelholz.**
 Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Wirtenschaft zur „Guten Quelle“, Rittnerstraße.
 Durlach den 12. Februar 1913.
Anast Geyer, Baienrot.

Grundstück in der Nähe der Stadt mit tragb. Obstbäumen, Johannisbeer- und Stachelbeerstöcken zu verkaufen
Baselstraße 41, 1. St.
 Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung kann auf Ostern in der Buch- oder Steindruckerei unter günstigen Bedingungen in die Lehre eintreten bei
Friedr. Wilh. Luger, Reutstr. 6.
 2 Wohnungen im Hinterhaus, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an kl. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres
Kronenstr. 9, 2. St.
 Empfehle meinen hochreinen, garantiert echten, mit den höchsten Preisen prämierten
Honig
 das Pfund zu 1.10 M.
Großmolkerei Hundertpfund, Spill, Wolfartsweiler.

Mildgekaltetes Kleinfleisch (Schweineknochen) per Pfd. 55 S., bei 5-Pfd.-Abnahme 50 S., empfiehlt
Chr. Bauer, Hauptstraße 88.

Fahrrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Größingerstraße 18, 2. St. 1.
 Eine größere Partie trockenes **Forlenkloßholz** in Stärke von 25-100 mm, sowie **Eichenkloßholz** in Stärke von 25-70 mm hat zu verkaufen
G. Dörfler, Söllingen, Hauptstraße 4
 Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Rappenstraße 17, 3. St.
Kinderliegewagen, gut erh., billig zu verkaufen
Werderstraße 3, 2. Stod.
Kinderlieg- und Sitzwagen billig zu verkaufen
Ettlingerstraße 40, 3. St.

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht
Kantine Train-Bataillon.
Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli in ruhiger gesunder Lage schöne geräumige 3-Zimmerwohnung nebst allem Zubehör. Turnbergsgaende bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

I. Kraft-Sport-Berein Durlach

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.



Am Sonntag den 16. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur „Blume“ unser diesjähriges

Winterfest

in Form eines **Variété-Abends** statt unter gest. Mitwirkung des Quartettvereins Durlach, einiger hiesiger bekannter Turner und der berühmten Akrobaten Gebr. Binninger aus Pforzheim

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereines sportsfreundlichst ein

Der Vorstand

Telegramm!



Wegen Einführung von Spezialmarken gewähre auf **Herren-, Burschen-, Knaben- und Konfirmanden-Hüte** sowie auf **Herren-, Burschen-, Knaben- und Kinder-Mützen** einen

Sonder-Rabatt von 20% in bar.

Sonder-Angebot!

Die wiederkehrende Gelegenheit! Ein großer Posten la. ital. und engl.

Kaar-Filzhüte

nur moderne Façons, weich und steif, schwarz und farbig, Stück nur **4.75 M.**

Herren-Sportmützen

engl. Façons und Dessins, früherer Ladenpreis 2 M. bis 3.50 M., jetzt nur noch **1 M.**

Woll-Plüschhüte

Die große Mode in diversen Farben **3.75 M.**

Günstige Gelegenheit, sich für wenig Geld eine feine Kopfbedeckung zu verschaffen!

Rudolf Neumayer, Hutmachereimeister,

Amalienstraße 20 Durlach Amalienstraße 20. Einziges Spezialhutgeschäft am hiesigen Platze mit eigenem Betrieb. Spezial-Abt. für Waschen u. Modernisieren von Herren- u. Damenhüten.



Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt Samstag und Sonntag **Heinrich Grieb, Metzger u. Würstler, Adlerstraße 2.**

Älterer Herd, gut erhalten, 1 m lang, mit Kupferschiff und Messingstange, gut im Paden und Kochen, wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen für 25 M.
Filbentscher, Gröbinaen, Schloß

Elektr. Licht-, Kraft- und Akkumulatoren-Anlagen und Reparaturen führt aus **Otto Steinfelder, Installateur, Gröbinaen.**

Etwas 800 qm **Garten** a. d. gr. Gäß sind sofort zu verpachten od. zu verk. Interessenten w. sich schriftl. w. an Nr 52 Exped. d. Bl.

Verloren

gest. nachm Gröbingerstr-Elektrische 4fache rote **Korallen-Halsette**, und wird der Finder, an dessen Ehrlichkeit appellierend, gebeten, dieselbe geg. Belohnung abzugeben
Gröbingerstr. 22, 3. St.

Gefunden

ein Paket **Fürfallen.** Abzuholen **Spinzstraße 10.**

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, ehrliches evang. Mädchen wird zum Eintritt am 1. März zur Aushilfe im Laden gesucht. Zu erfragen in der Exp.

☒ Gutsch, 13. Febr. Der Selbstmord des Bahnwarts Armbruster hätte im Eisenbahnbetrieb sehr leicht schlimme Folgen haben können. Zwischen 11 und 1 Uhr nachts passierten nämlich mehrere Züge die Station, ohne daß die Schranke geschlossen war. Man wurde schließlich aufmerksam, sah nach und fand den Bahnwart in seiner Hütte erhängt vor. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor; das Motiv zur Tat ist noch unbekannt.

△ Konstanz, 13. Febr. Vor der Strafkammer hatte sich die verwitwete 37jährige Frau Marie Kleiner von Stetten a. L. M. wegen fahrlässiger Tötung ihres neugeborenen Kindes zu verantworten. Die Frau hatte sich um das neugeborene Kind gar nicht gekümmert, so daß es erstikte. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis. — Der wegen sittlicher Verfehlungen in Untersuchungshaft sich befindliche frühere Zeichenlehrer am Gymnasium, Gagg, ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Heil- und Pflegeanstalt Menau überführt worden. Die Verfehlungen des alten Mannes sollen um 30 Jahre zurückliegen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Ernst August Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, sowie Prinz und Prinzessin Max von Baden sind heute vormittag 8 Uhr 30 Min. auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Der Empfang durch den Kaiser, die Prinzen und die gesamte Berliner Bevölkerung gestaltete sich außerordentlich herzlich.

Berlin, 13. Febr. In der heutigen Reichstagsitzung teilte Präsident Dr. Kämpf mit, daß vom Kaiser nachstehendes Telegramm eingetroffen ist: „Ich danke herzlich für die freundlichen Glückwünsche des Reichstags zur Verlobung unserer Tochter Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland. Wilhelm.“ Ferner ist ein Dantelegramm der Prinzessin Viktoria Luise durch das Hofmarschallamt und des Prinzen Ernst August von Cumberland eingegangen.

Berlin, 13. Febr. Heute mittag 12¹/₂ Uhr fand die feierliche Vereidigung des Erzbischofs von Köln, Dr. v. Hartmann, im Kgl. Schlosse statt. Der Erzbischof trat vom Hotel Royal aus im königl. Wagen um 12¹/₂ Uhr im Schlosse ein und fuhr bei der Wendeltreppe vor mit einem Kapitularkaplan Domherr Dr. Kreuzwald und Kaplan Bergmann. Im Ritteraal erwartete der Kaiser den Erzbischof in Gegenwart des Reichskanzlers, des obersten Kämmerer Fürst von Solms-Baruth, des Ministers des Kgl. Hauses Grafen zu Eulenburg, des Justizministers, des Ministers des Innern, von 3 Kabinettschefs, sowie des Kommandanten und der diensttuenden Herren des Hauptquartiers. Der

Kultusminister geleitete den Erzbischof nebst Gefolge in den Saal und stellte ihn dem Kaiser vor, worauf die Vereidigung auf das Evangelienbuch erfolgte. Die Kaiserin empfing darauf den Erzbischof im Pfeilersaal. Um 1 Uhr war Frühstückstafel beim Kaiser. Der Kaiser saß zwischen dem Reichskanzler und dem Erzbischof.

Berlin, 13. Febr. Wie wir von zuverlässiger Quelle erfahren, bestimmte Hans von Bleichröder, Seniorchef des hiesigen Bankhauses, aus Anlaß seines 60. Geburtstages 1 Million Mark zur Erbauung eines Erholungsheims für unbescholtene, bedürftige Personen ohne Unterschied der Konfession und überwies dem Pensionsfond für die Beamten seines Bankhauses 500 000 Mk.

* Berlin, 14. Febr. Der Schiedspruch, den der frühere Staatsminister Freiherr von Berlepsch den Vertragsparteien bei den Tarifverhandlungen für das deutsche Holzgewerbe vorgeschlagen hat, ist in der gestrigen Versammlung der Vertrauensmänner des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes angenommen worden.

* Berlin, 14. Febr. Der Kassenbote Bruning, der die Dresdner Bank geschädigt hat, war mit den Ausweispapieren eines Heizers Berendt nach Amerika entkommen. Der Heizer B. ist nunmehr ermittelt und verhaftet worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Febr. Der Landtagsabgeordnete Kunschak, der Bruder des Mörders des Abgeordneten Schuhmeier, hat der Witwe des Ermordeten in einem in erschütterndem Tone gehaltenen Schreiben sein B. ileid ausgesprochen. Er hat alle seine politischen Mandate niedergelegt. Das Verbrechen des Mörders Kunschak geht offenbar aus sozialpolitischen Beweggründen hervor. Es heißt, daß Kunschak aus mehreren Arbeitsstellen verdrängt worden sei, weil er sich geweigert habe, der sozialdemokratischen Gewerkschaft beizutreten. Es wird auch von Beurteilungen wegen Erpressung berichtet, die auf die Anzeige Kunschaks gegen zwei Vertrauensmänner einer sozialdemokratischen Organisation erfolgt seien. Die bevorstehende Gerichtsverhandlung wird in dieser Hinsicht hoffentlich bald Aufklärung schaffen.

England.

* London, 14. Febr. Das Oberhaus hat in seiner gestrigen Sitzung die Bill über die Trennung von Kirche und Staat in Wales abgelehnt.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Febr. Der Sultan hat gestern nachmittag den deutschen Botschafter Frhn. v. Wangenheim in Audienz empfangen, der ihm den Dank des Kaisers für die Teilnahme aus Anlaß des Eisenbahnunfalls des Prinzen Eitel Friedrich ausdrückte.

Der Krieg auf dem Balkan.

Sofia, 13. Febr. Die Beschießung Adrianopels dauert fort. Die türkischen Ausfallversuche vom 10 und 11. d. M. sind unter großen Verlusten, die mehr als 1000 Mann betrug, zurückgewiesen worden. Vor Tschataldcha und Bulair ist die Lage unverändert. Die ganze Küste von Silivri bis Bulair befindet sich in den Händen der Bulgaren. Auf dieser Linie hat der Feind gestern nichts unternommen. Die Bulgaren behaupten energisch ihre Stellungen.

* Konstantinopel, 14. Febr. Authentischen Nachrichten zufolge sind die Landungsversuche Enver Bey's mißlungen. Ungefähr 2000 Mann versuchten zwischen Rodosto und Barloej zu landen, stießen aber auf eine Truppenmacht und mußten sich zurückziehen. Sie sollen jetzt nach Gallipoli dirigiert werden.

* Konstantinopel, 13. Febr. Authentisch verlautet, daß der Initiativvorschlag des türkischen Botschafters in London bei Sir Edward Grey zur Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen gescheitert sei.

Berlin, 13. Febr. Die Spannung zwischen Rumänien und Bulgarien ist noch nicht behoben. Die neuen Verhandlungen haben gestern mit der Ueberreichung der Forderung Rumäniens in Sofia begonnen. Es bestätigt sich, daß die Dreieinmächte der bulgarischen Regierung eine baldige freundschaftliche Verständigung mit Rumänien im Sinne der rumänischen Wünsche angeraten haben.

Sport.

Resultate vom Sonntag den 9. Februar: 1. M. gegen B. f. B. Karlsruhe 2:1, 3. M. gegen F. B. Karlsruhe 4:1, 3. M. gegen F. B. Karlsruhe 5:2, 2. — Am kommenden Sonntag spielen: 2. M. gegen F. C. Union Pirmasens 1. M., Gaumeister Klasse B 1912/13, Anfang 2¹/₂ Uhr. 4. M. gegen F. C. Südsterne Karlsruhe 2. M., Anfang 1 Uhr. Da Union Pirmasens ein sehr spielfreudiger Gegner ist, verspricht man sich ein interessantes Treffen, zumal Germania 2 3. St. gut in Form ist.

Eingefandt.

Durlach, 14. Febr. Es geht in der Stadt das Gerücht, das neu zu erbauende Postamt käme abseits von der Hauptstraße, durch einen Gebäudelomplex verdeckt, ungefähr vor das Verwaltungsgebäude der Geisnerschen Fabrik. Es wäre für die Bewohner unserer Stadt von Interesse, zu erfahren, ob dieses Gerücht auf Wahrheit beruht, wenn ja, wie stellt sich die Bürgererschaft dazu?

Ist es noch Zeit, daß diese Absicht verhindert werden kann?

Ein Neugieriger.

machte, erhob sich Frau Delius schwerfällig, zapfte sich vor dem Spiegel die falschen Stirnlöcher zurecht und schlich dann leise zu einem Schränkchen heran. Dies öffnete sie mit einem Schlüssel, den sie bei sich trug und nahm einen kleinen Karton heraus. Damit zog sie sich auf den bequemen Diwan zurück, legte sich behaglich nieder und naschte vergnügt aus dem Karton. Er enthielt Cognacpralines, wofür sie eine große Vorliebe besaß. Sie ließ sich heimlich, trotz der peinlichen, pekuniären Lage, von Zeit zu Zeit ein Postpaket davon kommen.

Als Eva Marie aus dem Haus trat und durch den Garten schritt, hörte sie einen Wagen auf der Landstraße daherkommen. Sie trat an das Gartentor und sah ihm entgegen. Da hob sie plötzlich mit dem Ausdruck des Schreckens die Hände und ein langer Ruf entfloß ihren Lippen. Sie sah, daß die Pferde vor dem Wagen in toller Hast dahinstürzten. Der Kutscher schien die Herrschaft über die scheuen Tiere ganz verloren zu haben.

Und nun kam zum Unglück von der entgegengekehrten Seite ein Zug heran. Die Landstraße überschritt unweit des Häuschens den Bahndamm und der Bahnwärter hatte die Schranke bereits geschlossen. Auch sah er mit Schrecken und Besorgnis dem Gefährt ent-

gegen und wußte nicht, was er tun sollte. Wenn die Tiere so weiterstürzten und die Schranke zertrümmerten, war ein Zusammenstoß von Zug und Wagen zu befürchten.

Eva Marie schrie ihm zu:

„Das Haltesignal, geben Sie doch das Haltesignal!“

Er verstand und schickte sich an, dem Zuge entgegen zu gehen. Da erhob sich plötzlich im Wagen eine schlanke Männergestalt und nahm dem Kutscher die Zügel aus der Hand. Mit einem gewaltigen Ruck riß der Mann in die Zügel, das eine Pferd bäumte sich empor und brach dann in die Knie. Die Wagendeichsel fuhr gegen einen Baum und zerbrach und das andere Pferd blieb mit bebenden Flanken stehen. Durch den gewaltigen Ruck aber war der Mann aus dem Wagen geschleudert worden, und lag nun regungslos neben einem Meilenstein.

In diesem Augenblick fuhr der Zug vorbei. Die Insassen standen dichtgedrängt am Fenster, um zu sehen, was geschehen war. — Aus dem Wagen stieg mit bleichem Gesicht ein zweiter Herr. Es war Rechtsanwalt Beckmann. Der ganz benommene Kutscher kletterte von seinem Bod herab und sah instinktiv zuerst nach seinen Pferden.

Eva Marie aber war schnell zu dem Bewußtlosen hinübergereit und beugte sich voll Mitleid über ihn. Nun trat Beckmann zu ihr heran. Sie hob das erblaßte Gesicht.

„Sie sind es, Herr Rechtsanwalt? So ist der Ärmste hier gewiß Herr von Leyden?“

„So ist es, Fräulein Delius. Das ist ein schlechter Empfang. Mein Gott — er ist doch nicht tot?“

Eva Marie beugte sich herab und legte ihr Ohr auf die Brust des Verunglückten.

„Nein, gottlob, er lebt,“ sagte sie aufatmend. Dann richtete sie sich empor. Aus dem Hause waren wehklagend die Magd und Frau Delius herbeigekommen und machten ein großes Lamento. „Schnell eine Schüssel mit Wasser und ein Tuch,“ rief Eva Marie der Magd zu. Diese stob eilig davon. Eva Marie untersuchte den Kopf des Verwundeten. Er schien unterleht. Aber das linke Bein lag steif und schwer an dem Meilenstein und als es Eva Marie wegziehen wollte, seufzte der Ohnmächtige und schlug die Augen auf.

(Fortsetzung folgt.)

Kauf- u. Brennholzversteigerung des Forstamts Durlach.

Freitag den 21. Februar 13., früh 9 Uhr, im Rathaus zu Wödingen. Aus Domänenwald Hohbera, Abt. 1, 2, 4, 7, 8, 10, und Schloßberg, Abt. 3: 4 Eichen III. Kl., 17 IV. und V. Kl., 7 Rotbuchen I. und II. Kl., 14 III. und IV. Kl., 2 Mahholder, 1 Kirschenbaum, 5 Fichtenstämme III. Kl., 9 IV. Kl., 20 V. Kl., 1 Forst mit zu 47,91 fm Inhalt; 116 fichtene Baustrangen, 22 Hagstrangen, 95 Poppenstrangen I.-IV. Kl., 55 Rebstecken; 24 Ster buchene, 9 Ster eichene, 118 Ster gemischte und 21 Ster forstene Scheiter und Rollen; 13 Ster buchene und 158 Ster gemischte Brügel; 5050 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie 8 Lose Schlagraum. Die Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach und Geis in Wödingen zeigen die Hölzer.

Dungabgabe.

Ca. 300 Zentner Dung aus dem Farrenstall sind abzugeben. Angebote pro 100 kg ab Dungstätte sind bis Montag den 17. Februar, nachmittags 6 Uhr, hierher einzureichen. Durlach den 13. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der angemeldeten Bürgergabhölzer findet statt: Montag den 17. Februar, vormittags 9 Uhr, im Distrikt Graudach 74 Ster Holz. (Zusammenkunft beim Lamprechtshof)

Daran anschließend im Distrikt Bergwald 24 Ster. Dienstag den 18., Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr, im Distrikt Elmorgenbruch 854 Ster Holz und 4700 Wellen. (Zusammenkunft an der Seilerbahn.)

Freitag den 21. und Samstag den 22. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr, im Distrikt Oberwald 494 Ster Holz und 4150 Wellen. (Zusammenkunft am Holzschlag bei der Stadt Kiesgrube)

Die Versteigerung des Bürgergabhölzes im Füllbruch erfolgt mit der städt. Holzversteigerung am Donnerstag den 13. d. M., vormittags 9 Uhr.

Durlach den 10. Februar 1913. Der Gemeinderat.

Durlach.

Brennholz-Versteigerung.

Samstag den 15. Februar, vorm. 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag des Architekten Franz Wolf aus dessen Waldung (Koiengärtle) ca. 150 Ster Kiefer, Birken und gemischtes Scheit- und Prügelholz. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Wirtschaft zur „Guten Quelle“, Rittnerstraße. Durlach den 12. Februar 1913.

Auauit Geyer, Waisenrot.

Grundstück in der Nähe der Stadt mit tragb. Obstbäumen, Johannisbeer- und Stachelbeerstöcken zu verkaufen. **Balestrerstraße 41, 1. St.**

Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann auf Ostern in der Buch- oder Steindruckerei unter günstigen Bedingungen in die Lehre eintreten bei **Friedr. Wilh. Luger, Rebnstr. 6.**

2 Wohnungen im Hinterhaus, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an H. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kronenstr. 9, 2. St.**

Empfehle meinen hochreinen, garantiert echten, mit den höchsten Preisen prämierten

Honig

das Pfund zu 1.10 M. Großmolkerei Hundertpfund, Optl. Wolfartsweiler.

Mildgekaltetes Kleinfleisch

(Schweineknochen) per Pfd. 55 S., bei 5 Pfd. Abnahme 50 S., empfiehlt **Chr. Bauer, Hauptstraße 38.**

Fahrrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Gröbingerstraße 18, 2. St. 1.**

Eine größere Partie trockenes **Forstlenkloßholz** in Stärke von 25-100 mm, sowie **Eichenkloßholz** in Stärke von 25-70 mm hat zu verkaufen **G. Dörfler, Eöllingen, Hauptstraße 4**

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Rappenstraße 17, 3. St.**

Kinderliegewagen, gut ech., billig zu verkaufen **Werderstraße 3, 2. Stock.**

Kinderlieg- und Sitzwagen billig zu verkaufen **Ettlingerstraße 40, 3. St.**

Ein **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht **Antoine Train-Satillon.**

Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli in ruhiger gesunder Lage schöne geräumige **3-Zimmerwohnung** nebst allem Zubehör. Turmberggehend bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

I. Kraft-Sport-Berein Durlach

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.



Am Sonntag den 16. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur „Blume“ unser diesjähriges

Winterfest

in Form eines **Variété-Abends** statt unter gesell. Mitwirkung des Quartettvereins Durlach, einiger hiesiger bekannter Turner und der berühmten Akrobaten Gebr. Binnerer aus Pforzheim

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereines sportfreundlichst ein

Der Vorstand

Telegramm!



Wegen Einführung von Spezialmarken gewähre auf Herren-, Burischen-, Knaben- und Konfirmanden-Hüte sowie auf Herren-, Burischen-, Knaben- und Kinder-Mützen einen

Sonder-Rabatt von 20% in bar.

Sonder-Angebot!

Wie wiederkehrende Gelegenheit! Ein großer Posten Ia. ital. und engl.

Kaar-Filzhüte

nur moderne Façons, weich und steif, schwarz und farbig, Stück nur **4.75 M.**

Herren-Sportmützen

engl. Façons und Dessins, früherer Ladenpreis 2 M. bis 3.50 M., jetzt nur noch **1 M.**

Woll-Plüschhüte

„Die große Mode“ in diesen Farben **3.75 M.** Günstige Gelegenheit, sich für wenig Geld eine feine Kopfbedeckung zu verschaffen!

Rudolf Neumayer, Hutmachermeister,

Amalienstraße 20 Durlach Amalienstraße 20. Einziges Spezialhutgeschäft am hiesigen Platze mit eigenem Betrieb. Spezial-Abt. für Waschen u. Modernisieren von Herren- u. Damenhüten.



Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt Samstag und Sonntag **Heinrich Grieb, Metzger u. Würstler, Adlerstraße 2.**

Alterer Herd, gut erhalten, 1 m lang, mit Kupferschiff und Messingtange, gut im Paden und Kochen, wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen für 25 M. **Fihentlicher, Gröbinger, Schloß**

Elektr. Licht-, Kraft- und Akkumulatoren-Anlagen

und Reparaturen führt aus **Otto Steinfelder, Installateur, Gröbinger.**

Eine 800 qm **Garten** a. d. gr. Gäß sind sofort zu verpachten od. zu verk. Interessenten w. sich schriftl. w. an Nr 52 Exped. d. Bl.

Verloren

gest. nachm Gröbingerstr. Elektrische 4fache rote **Korallen-Halsette**, und wird der Finder, an dessen Ehrlichkeit appellierend, gebeten, dieselbe geg. Belohnung abzugeben **Gröbingerstr. 22, 3. St.**

Gefunden

ein Paket **Fürfallen**. Abzuholen **Pfinzstraße 10.**

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, ehrliches evang. Mädchen wird zum Eintritt am 1. März zur Aushilfe im Laden gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Großes Starkbierfest

Sonntag den 16. Februar 1913

Bräuerei z. Roten Löwen

Gasthaus z. Lamm.

Ausschank des beliebten **Markgraf Karl-Bräu**

in den festlich dekorierten und beleuchteten Sälen beider Lokale.

Münchner Oktoberfest
im Februar!

Bierhallen, Schaubuden, Wurstbuden.

Konzerte

ausgeführt von der
Durl. Feuerwehrkapelle.

Auftreten bekannter
Büthenredner.

Humorist **Allgauer** aus
Karlsruhe im „Lamm“.

Abfingen

von
Liedern.

Bierpreise: $\frac{1}{2}$ Liter 40 S
 $\frac{1}{4}$ Liter 20 S

Eintritt frei.
Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr.

Hierzu laden die Unterzeichneten ein verehrl. Publikum freundlichst ein. — Jeder Besucher wird gebeten, eine gehörige Portion Humor mitzubringen und beim Nummel kräftig mitzuwirken

Jakob Link z. Roten Löwen.

Kaspar Strubel z. Lamm.

Gratisverlosung von Starkbiergläsern!

Gemeinde Durlach.



Sonntag den 15. ds. nach
der Turnstunde
Monatsversammlung
im Lokal. Wichtiger Tagesordnung
halber werden die Mitglieder er-
sucht, zahlreich zu erscheinen
Der Vorstand.

Musikverein „Lira“

Sonntag den 15. Februar,
abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr:

Monatsversammlung
bei Mitglied Mannherz z. Blume.
Wegen Wichtigkeit der Tages-
ordnung bittet um möglichst zahl-
reiches Erscheinen

Der Vorstand

NB Nach Schluß der Versamm-
lung musikalische Unterhaltung

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.

Sonntag, 15. Februar, abends
 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Zusammenkunft im
„Amalienbad“

Sonntag, 16. Februar, vorm.
 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Training.

Nachm $\frac{1}{2}$ 2 bzw. 3 Uhr:

Wettspiele:

II. M. — Union I. Birmafens B. M.

IV. M. — Südlern III. Karlsruhe.

1. Mannschaft in Straßburg.
Abfahrt 6,30 Uhr vorm.

Amalienbad.

Die Stammgäste von der Christ-
baumfeier werden auf morgen
Samstag abend 8 Uhr hiermit
freundlichst eingeladen. **K. Dill.**

Todes-Anzeige.



Hierdurch teile ich Verwandten, Freun-
den und Bekannten schmerz erfüllt mit, daß
meine liebe, unvergeßliche Gattin, unsere
treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwie-
germutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Sophie Schenkel

geb. Karcher

nach langem schweren Leiden heute vormittag $11\frac{1}{4}$ Uhr
sanft entschlafen ist.

Durlach den 14. Februar 1913.

Ludwig Schenkel und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. ds., nach-
mittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Dies stellt jeder besonderen Anzeige.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Sonntag den 15. Februar 1913, abends $8\frac{1}{2}$ Uhr, findet
im „Badischen Hof“ unsere jahresgemäße
Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Bericht der Bücherkommission.
5. Politischer Bericht.
6. Neuwahl des Gesamtvorstandes und Ausschusses.
7. Beschlusfassung über neue Satzungen.
8. Anträge, Verschiedenes.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit der Bitte um
recht zahlreiche Beteiligung höflichst ein.

Der Vorstand.

Didrüben, 180 Htr, sowie
Stechzwiebeln

sind zu verkaufen bei
Rittershofer, Pfingststraße 39.

Uder, 1 Viertel an der
Stupfericher Straße,

zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres Weiserstraße 16, 3. St. I.

Gesellschaft „Fidelitas“
Durlach.

Sonntag den 16. Februar

Herrenausflug.

Zusammenkunft 3 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

NB. Kommerzbücher mitbringen.

Hebammen-Verein

im Amtsbezirk Durlach.

Laut Vereinsbeschluss werden für
die Dienstleistungen der Hebamme
bei einer Entbindung nicht unter

15 Mk. in Anrechnung gebracht.
Der Vorstand.

Freitag und Samstag:

Frisch gebackene Fische

empfiehlt
Chr. Bauer, Hauptstraße 88.

Gasthaus zum Ochsen.

Sonntag u. Sonntag:
Frischgebackene

Rheinfische.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Jeden Dienstag und Freitag:

Großes Schlachtfest.

Friedrich Mannherz,
Wegker und Gastwirt.

Voransichtliche Bitterung am 15. Febr. :
Bewölkt, leichte Niederschläge, tags.